



Geschäftsbericht 2021.

Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank



Zürcher
Kantonalbank
Pensionskasse



Inhaltsverzeichnis

Wichtigste Kennzahlen im Überblick	7
Vorwort	9
Anlagekommentar	13
ESG	17
Bilanz	23
Betriebsrechnung	24
Anhang	27
1 Grundlagen und Organisation	27
1.1 Rechtsform und Zweck	27
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	27
1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente	27
1.4 Paritätisches Führungsorgan / Organisation	27
1.5 Angeschlossene Arbeitgeber	28
1.6 Corporate Governance	28
2 Aktive Mitglieder und Rentner	29
2.1 Aktive Versicherte	29
2.2 Rentenbezüger	30
3 Art der Umsetzung des Zwecks	30
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans	30
3.1.1 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Rentenplan	30
3.1.2 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Kapitalplan	31
3.1.3 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Zusatzkonto	31
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	31
4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	31
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	32
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	32
5.1 Art der Risikodeckung	32
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	32
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	33
5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner	33
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	34
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	34
5.7 Technische Rückstellungen	34
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	35

6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	36
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	36
6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	37
6.3	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	37
6.4	Derivative Finanzinstrumente	38
6.5	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	38
6.6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	38
6.6.1	Vermögensanlagen, die von der Pensionskasse direkt geführt werden	38
6.6.2	Immobilien	39
6.6.3	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses	40
6.6.4	Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	40
6.6.5	Vermögensverwaltungskosten	41
6.7	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve	41
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	42
7.1	Entwicklung des Guthabens der Marienburg-Stiftung	42
7.2	Passive Rechnungsabgrenzung	42
7.3	Verwaltungsaufwand	42
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	43
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	43
9.1	Solidarhaftung und Bürgschaften	43
9.2	Laufende Rechtsverfahren	43
9.3	Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen	43
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	43
	Immobilienbestand	45
	Bericht der Revisionsstelle	47

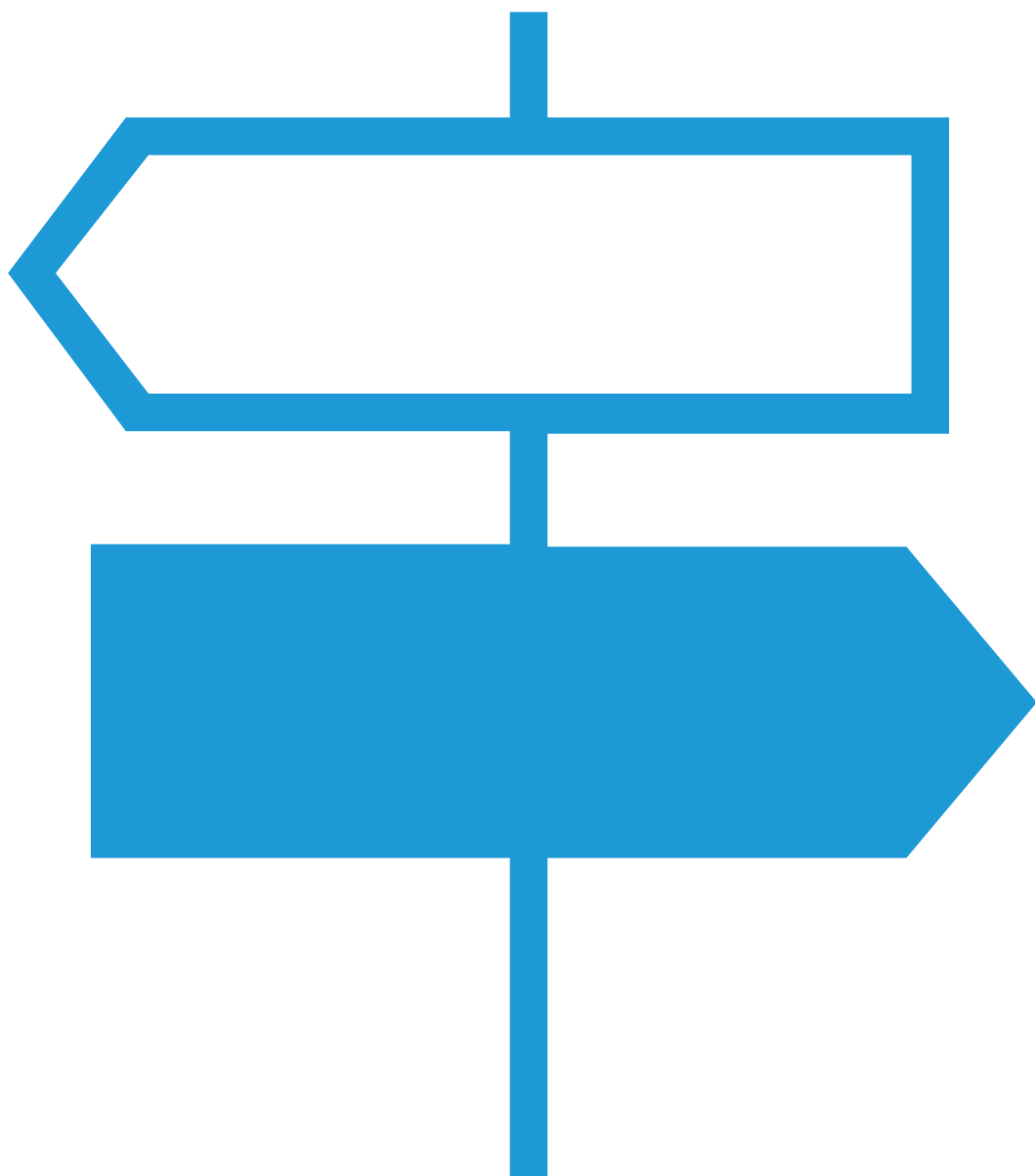
Wichtigste Kennzahlen im Überblick



Wichtigste Kennzahlen im Überblick

	2021	2020
Anzahl Versicherte	5'366	5'437
Risikoversicherte	169	203
Vollversicherte	5'197	5'234
Anzahl Rentenbezüger	2'265	2'199
Alter	1'795	1'732
Ehegatten/Lebenspartner	361	362
Waisen/Kinder	42	40
Invalide	65	64
Scheidung	2	1
	in Mio, CHF	in Mio. CHF
Rentenzahlungen	98,959	97,997
Kapitalabfindungen	52,698	34,193
Freizügigkeitsleistungen	81,763	91,932
Beiträge und Eintrittsleistungen	284,466	258,709
Versicherte Salärsumme	412,455	417,764
Laufende Rentensumme	101,907	98,373
Altersguthaben BVG	495,338	495,042
Wertschwankungsreserve	724,931	630,920
Bilanzsumme	5'456,805	4'995,950
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	4'530,817	4'265,578
Freie Mittel	107,907	–
	in %	in %
Performance	8,8	7,0
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2	118,4	114,8

Vorwort

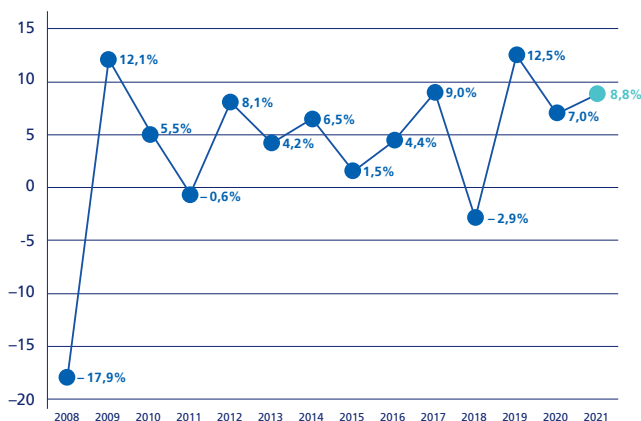


Vorwort

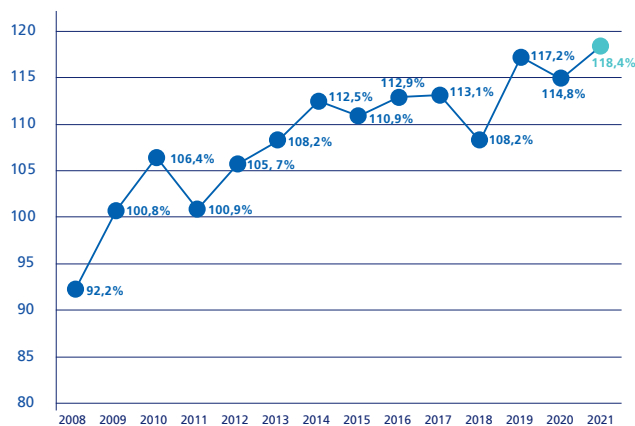
Das Portfolio der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erreichte im Geschäftsjahr 2021 eine Gesamtpformance von 8,8 % (Benchmark: 8,2 %). Der Deckungsgrad veränderte sich bis Ende Dezember 2021 auf 123,7 % vor und 118,4 % nach Zusatzverzinsung (Vorjahr 114,8 %). Die Pensionskasse konnte durch die positive Performance im abgelaufenen Jahr die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 16 % aufbauen, womit die volle finanzielle Risikofähigkeit erreicht war. Zudem standen freie Mittel zur Verfügung.

Das Jahr 2021 war eines der besten Anlagejahre für die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank seit der Finanzkrise. Auch der Deckungsgrad erreichte ein Rekordhoch.

Performance



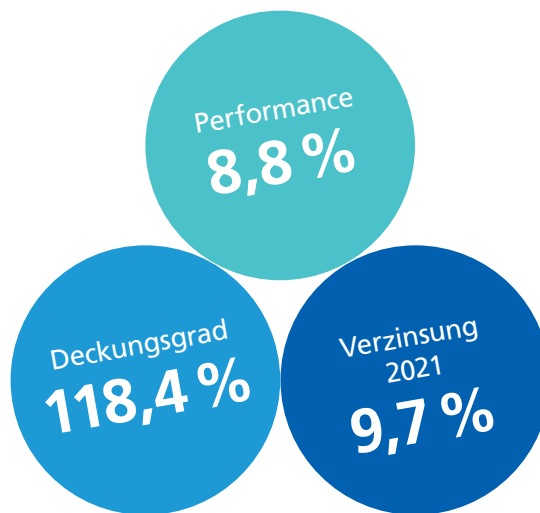
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2



Ausserordentlich attraktive Verzinsung der Sparguthaben

Das Fundament für diese sehr erfreuliche Verzinsung von 9,7 % – auch im Quervergleich mit anderen Pensionskassen – wurde in den letzten Jahren gelegt. Der Deckungsgrad erhöhte sich bis Ende Dezember 2021 bei einem Basiszins von 2 % auf ein Rekordhoch von 123,7 % (Vorjahr 114,8 %).

Mit dem neuen Sanierungs- und Beteiligungskonzept wird sichergestellt, dass sowohl die Versicherten als auch die Rentner an den guten Vermögenserträgen teilhaben können. Die Zusatzverzinsung für die Versicherten ist gegenüber der alten Lösung grosszügiger ausgestaltet. Dank dem ausserordentlich guten Jahresergebnis 2021 können bereits Rentner, welche ab dem 1. Februar 2017 pensioniert wurden, von Einmalzahlungen profitieren. Ab einem Deckungsgrad von 116 % werden die Versicherten gemäss Beteiligungskonzept an den freien Mitteln beteiligt. Gemäss Konzept ergab die Berechnung nebst dem Basiszins von 2 % einen Zusatzzins von 7,7 % für 2021. Folglich wurden die Sparguthaben 2021 mit einem definitiven Zins von total 9,7 % (Vorjahr 2,0 %) verzinst.



Änderungen bei der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank per 1. Januar 2022

Die Verwaltungskommission der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank hatte beschlossen, auf den 1. Januar 2022 ein Massnahmenpaket zum langfristigen Erhalt eines soliden Leistungsniveaus der Renten einzuführen. Die Änderungen beziehungsweise das umfangreiche Massnahmenpaket wurden im Juni 2021 kommuniziert. Nachstehend die wichtigsten Änderungen:

- Erhöhung des Pensionierungsalters auf das Referenzalter 65
- Aktualisierung der versicherungstechnischen Grundlagen
- Senkung des Einstiegsalters für Sparbeiträge auf 18 Jahre und Weiterführung bis Alter 65
- Senkung des Umwandlungssatzes
- Ausgleich des tieferen Umwandlungssatzes mittels Einmaleinlagen
- Anpassung des Koordinationsbetrages für Teilzeitbeschäftigte
- Optionale Reduktion der anwartschaftlichen Ehegatten- und Lebenspartnerrente auf 33 %
- Optionale Auszahlungsgarantie: Vorauszahlung / Todesfallkapital

Die Verwaltungskommission und die Geschäftsführung sind überzeugt, dass die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank den Versicherten mit den per 1. Januar 2022 gültigen Änderungen weiterhin eine attraktive und nachhaltige Vorsorgelösung bietet. Die beschlossenen Massnahmen ermöglichen es, das bisherige überobligatorische Leistungsniveau der Pensionskasse auch bei tieferen Umwandlungssätzen beizubehalten. Dank den grosszügigen Einmaleinlagen kann eine Abnahme der Rentenleistungen weitgehend verhindert werden.

Die Verwaltungskommission befasste sich im Jahr 2021 in acht Sitzungen und in fünf Sitzungen des Steuerungsausschusses (im Zusammenhang mit den Anpassungen per 1. Januar 2022) mit den untenstehenden Fragestellungen:

- Festlegung der Verzinsung von 9,7 % für den Rentenplan, den Kapitalplan und das Zusatzkonto für das Jahr 2021 sowie der prospektiven Verzinsung von 1 % für das Jahr 2022
- Genehmigung des Jahresberichts 2020 sowie Entlastung der Geschäftsführung
- Internes Kontrollsystem (IKS), Risikobeurteilung
- Rentnerbeteiligung und technische Grundlagen BVG 2020
- Genehmigung des Reglements zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept per 01.06.2021
- Risikofonds und Risikobeitrag
- Genehmigung der Teilliquidation Swisscanto Vorsorge AG
- Genehmigung eines Ersatzneubaus in Zürich
- Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nominierung einer Arbeitsgruppe ESG
- Wahl von Stefan Fahrländer als Mitglied der Anlagekommission per 01.01.2022
- Genehmigung der Statuten und des Vorsorgereglements per 01.01.2022

Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

Der Präsident

Mark Roth

Der Geschäftsführer

Reto Portmann

Zürich, 12. April 2022

Anlagekommentar



Anlagekommentar 2021

Allgemeiner Anlagekommentar

Trotz anhaltender Pandemie kletterten die Aktienmärkte im Jahr 2021 ohne grössere Korrekturen nach oben und erwirtschafteten Renditen von über 20 %. Demgegenüber stehen steigende Zinsen, welche sich in leicht negativen Renditen an den Obligationenmärkten manifestierten.

Die globale Wirtschaft hat sich schnell und kräftig von der Corona Krise erholt. Im ersten Quartal notierten die Vorlaufindikatoren auf Niveaus, welche wir seit den 80er-Jahren nicht mehr gesehen haben. Die Weltwirtschaft dürfte deshalb sowohl im Jahr 2021 mit rund 5,9 % als auch im Jahr 2022 über Potenzial wachsen. Trotz diesen ansehnlichen Wachstumsraten befinden wir uns seit Sommer 2021 in einer leichten Wachstumsabschwächung und seit September enttäuschen die Konjunkturdaten mehrheitlich. Der Höhepunkt der Konjunkturerholung liegt somit bereits hinter uns und der zukünftige Wachstumspfad dürfte wieder holpriger werden.

Da sich die globale Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen sehr erholt hat, das Angebot aber aufgrund von reduzierten Kapazitäten begrenzt war, hat sich zu Beginn des Jahres ein Angebotsdefizit gebildet. Die Rohstoff- und Frachtpreise sind deshalb explodiert und haben zu steigenden Inputpreisen bei Unternehmen gesorgt. Die Inflationsraten sind als Folge davon weltweit kontinuierlich angestiegen und haben im Oktober die Niveaus der frühen 90er-Jahre erreicht. In den USA liegen die Inflationsraten nun bei 7 %, in Deutschland bei 5,3 % und in den Schwellenländern gesamthaft bei fast 7 %. In der Schweiz ist der Preisdruck aufgrund des diversifizierten Energiemixes und dem starken Schweizer Franken allerdings verhalten.

Der Druck auf die Zentralbanken wird deshalb im Jahr 2022 nochmals zunehmen. Rekordtiefe Leitzinsen und weiter anhaltende (wenn auch reduzierte) Wertschriftenkäufe stehen im Vergleich zur brummenden Weltwirtschaft und den hohen Inflationsraten quer in der Landschaft. Das Finanzsystem steht aber weiterhin auf wackeligen Beinen und ist bei diesen historisch hohen Bewertungen auf eine lockere Geldmenge und tiefe Zinsen angewiesen. Es wartet somit eine schwierige Aufgabe auf die Zentralbanken und spätestens ab Sommer 2022 werden die Zinsentscheide zur heiklen Gratwanderung.

Performance und Asset Allocation der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

Das Gesamt-Portfolio rentierte im Jahr 2021 mit 8,8 % positiv, 0,6% vor der Benchmark. Die Währungsabsicherung lieferte einen leicht negativen Beitrag von -0,5 %.

Performance 2021

	in %
Obligationen CHF	-1,8
Obligationen Fremdwährung	-3,0
Aktien Schweiz	23,4
Aktien Ausland	26,3
Aktien Emerging Markets	0,7
Rohstoffe	11,7
Private Equity	29,6
Immobilien Inland	8,5
Immobilienfonds Inland	6,7
Gesamtpformance	8,8

Obligationen

Der Zinsanstieg auf breiter Front führte zu einer negativen Performance der Obligationen. Die risikofreien 10-jährigen Schweizer Franken Zinsen notierten am Ende des Jahres sogar wieder nahe der 0 %-Grenze. Aus diesem Anstieg resultierte eine negative Performance in der Kategorie «Obligationen CHF» von -1,8 %. Das ganzjährige Untergewicht in dieser Anlageklasse hatte einen positiven Einfluss auf das gesamthafte Anlageergebnis. Die Performance der Fremdwährungsobligationen litt ebenfalls unter den steigenden Zinsen. Unternehmensanleihen konnten sich aber dank des Kreditbeitrags besser behaupten. Ausserdem sind global die Spreads zusätzlich noch leicht zurückgekommen. Daraus resultierte in CHF für das Jahr 2021 eine Performance von -4,2 % für Staatsanleihen und -0,4 % für Unternehmensanleihen. Auch die Fremdwährungsobligationen waren übers Jahr untergewichtet positioniert, was sich positiv auf die Gesamtpformance auswirkte.

Aktien

Das Jahr 2021 bleibt als hervorragendes Aktienjahr in Erinnerung. Schweizer Aktien lieferten im Portfolio eine Performance von 23,4 %. Trotzdem war die Dispersion zwischen den besten und den schlechtesten Aktien gross. Während Wertschriften der Credit Suisse um mehr als 20 % verloren, verzeichneten die Papiere der Partners Group Kursgewinne von fast 50 %. Das gesamthafte Anlageergebnis profitierte zusätzlich von einer zeitweiligen Übergewichtung der Aktien Schweiz.

Bei den ausländischen Aktienmärkten zeigte sich ein geteiltes Bild. Während Industrienationen im Jahr 2021 regelrechte Bullenmärkte erlebten, bekundeten die Schwellenländer grössere Probleme. Insbesondere schwächere Wirtschaftszahlen und staatliche Eingriffe (u.a. Bildungswesen) in China, sowie der ins Straucheln

geratene Immobilienkonzern Evergrande beeinflussten die Performance der Schwellenlandaktien negativ. Für das Portfolio bedeutete dies eine Rendite in CHF von 26,3 % in den entwickelten Ländern und 0,7 % in den Emerging Markets. Aufgrund der zeitweisen Übergewichtung der Schwellenländer gegenüber den Industrienationen im Portfolio musste eine gewisse Minderrendite in Kauf genommen werden. Diese konnte aber durch eine vorteilhafte Auswahl der Länder (u.a. Untergewichtung japanische Aktien) und Sektoren (u.a. IT) wieder neutralisiert werden.

Alternative Anlagen

Auch die Rohstoffe konnten ein hervorragendes Jahr verzeichnen. Das Aufeinandertreffen von steigender Ölnachfrage und eingeschränktem Angebot liess die Energiepreise steigen. Der Ölpreis für die Sorte Brent lag per Ende Jahr bei fast USD 78. Auch Industriemetalle profitierten vom freundlichen Aktienumfeld und konnten das Jahr in positivem Territorium beenden. Einzig Gold bekundete im Umfeld steigender Zinsen mehr Mühe und musste das Jahr mit einer negativen Performance beenden. Im Portfolio wurden die Positionen in Gold bereits früh im Jahr veräussert und im Gegenzug in diversifizierte Rohstoffe (mittels einer indexierten Kollektivanlage) investiert. Dank dieses aktiven Entscheides konnte das Portfolio eine Rendite von 11,7 % in dieser Anlageklasse erzielen.

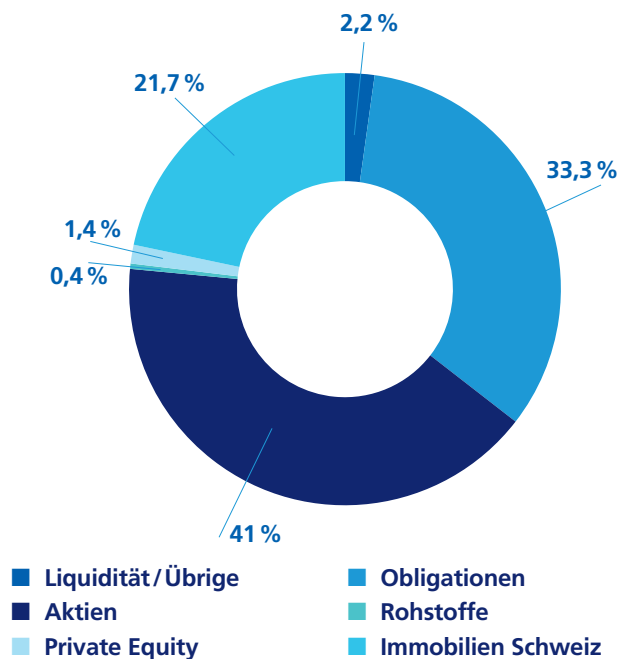
Im Zusammenhang mit der angepassten Anlagestrategie wurden im Dezember 2018 Private Equity Anlagen gezeichnet. Das Portfolio befindet sich noch im Aufbau, erreichte 2021 aber dank des guten Aktienumfeldes eine Performance von 29,6 %. Der konsolidierte Wert der Investitionen in Private Equity erreichte 1,5 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 1,1 %).

Immobilien Schweiz

Die direkt gehaltenen Schweizer Immobilienanlagen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erzielten im Jahr 2021 eine positive Performance von 8,5 % (Vergleichsindex 6,4 %). Weitere Informationen zu den Immobilien sind im Anhang unter Ziffer 6.6.2, publiziert.

Für das gesamte Jahr erzielten die indirekten Immobilienanlagen (Schweizer Immobilienfonds) eine positive Performance von 6,7 % (Vergleichsindex 6,9 %). Diese Anlagekategorie wird in einer rein indexierten Lösung umgesetzt.

Asset Allocation per 31.12.2021



ESG



ESG

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank setzt auf Nachhaltigkeit – und das bereits seit über 15 Jahren. So wurde 2007 erstmals eine strategische Gewichtung der nachhaltigen Anlagen von mindestens 10 % beschlossen. Im darauffolgenden Jahr unterzeichnete die Pensionskasse die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment» – UNPRI). Diese verpflichten die Unterzeichner, Umwelt-, Sozial- sowie Governanceaspekte (ESG) in der Anlagepolitik zu integrieren und zu fördern.

Teil der aktuellen Anlagepolitik der Pensionskasse ist es, eine Investition in nachhaltige Anlagen von mindestens 20 % des Wertschriftenvermögens und langfristig 20 % des Immobilienvermögens (Direkte Immobilienanlagen Schweiz) zu erreichen.

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank berücksichtigt die ESG-Kriterien direkt und indirekt sowie vor als auch nach der Investition. Die nachfolgenden Informationen zeigen die wichtigsten Punkte der Umsetzung, der Resultate und der Initiativen auf.

Vermögensverwalter Zürcher Kantonalbank

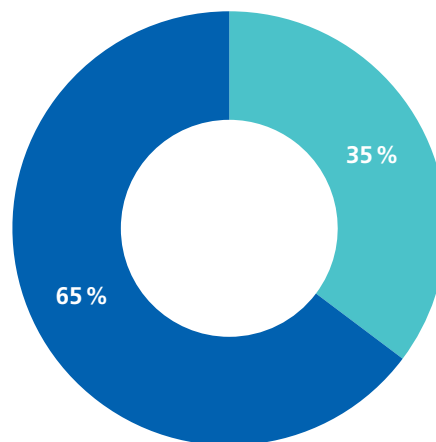
- Unterzeichnerin (Kooperationen): UNEP Finance Initiative Erklärung, UNPRI, PRI Montréal Pledge, UNPRI-Mitglied, SSF (Swiss Sustainable Finance), FNG (Forum nachhaltige Geldanlagen), Carbon Disclosure Project (CDP)
- Direkter Dialog mit Unternehmen und über PRI Collaboration Plattform
- Mandate der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank: Mandate Multi Asset, Immobilien Schweiz direkt und indirekt

Wertschriftenvermögen

Per 31. Dezember 2021 beträgt der Anteil nachhaltiger Anlagen rund 35 % des Wertschriftenvermögens. Im Bereich Obligationen Fremdwährungen und Aktien Ausland wird in die folgenden nachhaltigen Fonds investiert:

- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. EUR Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. USD Responsible
- Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible.

Aufteilung Wertschriftenvermögen per 31.12.2021



■ Traditionelle Anlagen ■ Nachhaltige Anlagen

Für die Integration von Nachhaltigkeit kommt dabei ein bewährter Ansatz zum Tragen. Zum einen werden Nachhaltigkeitsinformationen zur Risikoreduktion im ESG-Bereich berücksichtigt und eine 20 % tiefere CO₂-Intensität gegenüber dem Referenzindex angestrebt. Darüber hinaus kommen eine Blacklist (z.B. Hersteller von geächteten Waffen) sowie weitere Ausschlüsse zur Anwendung. Grundsätzlich decken sich diese mit den Ausschlussempfehlungen von SVVK-ASIR (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen). Auch werden diejenigen Unternehmen ausgeschlossen, die gemäss der ZKB ESG-Quant Analyse zu den aus ESG-Gesichtspunkten «schlechtesten» 20 % (Zielband) pro Sektor und Region (Laggard-Out-Ansatz) gehören. Weiter können beispielsweise auch Titel aus oder von Staaten, welche aufgrund von sicherheitspolitischen Aspekten oder wegen Verstössen gegen Menschenrechte von der Schweiz, der EU oder der USA (OFAC) sanktioniert sind, ausgeschlossen werden. Darüber hinaus finden keine Investitionen in Titel mit UN Global Compact-Verstössen statt.

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank hat für die Jahre 2019, 2020 und 2021 einen ZKB Nachhaltigkeitsreport ESG für das Wertschriftenvermögen erstellen lassen. Dieser liefert Informationen zu den Themen ESG-Rating, kontroverse Geschäftsaktivitäten und CO₂ (Datenbasis: MSCI ESG Research LLC). Bei der Auswertung sind die Anlagekategorien Private Equity und indirekte Immobilienanlagen Schweiz nicht enthalten.

Das ESG-Rating wandelt den numerischen industrie-adjustierten ESG-Score in eine Buchstaben-Matrix um. Die Ausprägungen reichen von 0 (tiefste ESG-Qualität) bis 10 (höchste ESG-Qualität). Das Resultat der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank verbesserte sich auf 6.7 per Ende 2021 (2020: 6.5/2019: 6.3). Ein Resultat von 5.7–7.1 entspricht einem A Rating (Durchschnitt).

Zusammenfassung ESG-Scores

ESG	ESG Ø	Environment	Social	Governance
6.7 A	5.3	5.7	5.6	5.7

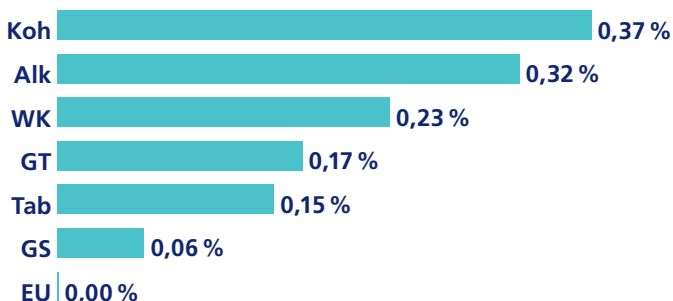
Der ESG-Report weist folgende Geschäftsaktivitäten als kontrovers im Sinne des Nachhaltigkeitsverständnisses des Custody der Zürcher Kantonalbank aus:

- Alk: Herstellung von Alkohol (Umsatzgrenze: 10 %)
- EU: Herstellung von Erwachsenenunterhaltung
- GS: Glückspiel (Umsatzgrenze: 5 %)
- GT: Gentechnik
- Koh: Unternehmen mit Kohlereserven
- Tab: Herstellung von Tabak
- WK: Herstellung von Waffen und Kriegsmaterial

Die untenstehende Grafik zeigt den Anteil an Emittenten mit kontrovers beurteilten Geschäftsaktivitäten gemäss obigem Verständnis im Wertschriftenvermögen sowie unterteilt nach den einzelnen Geschäftsfeldern der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank per 31. Dezember 2021.

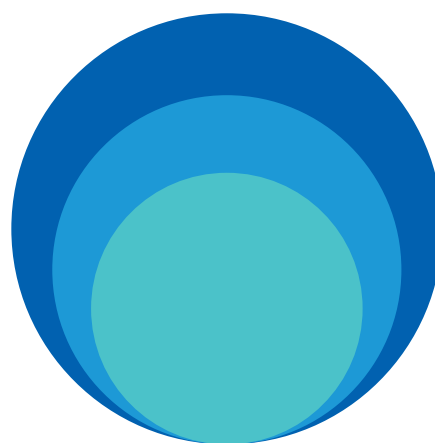


nicht kontrovers 98,8 % kontrovers 1,2 %



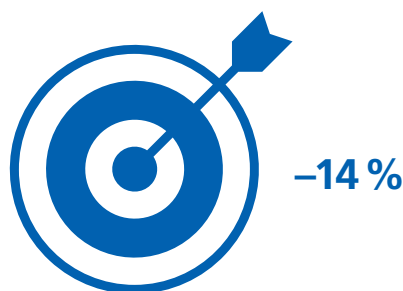
Die CO₂ Emission pro Umsatz (Tonne pro 1 Mio. USD) ist ein Mass für den Gesamtbetrag von Treibhausgasemissionen, die von einem Emittenten verursacht werden. Die Berechnung basiert auf den durchschnittlich gewichteten Emissionen der letzten drei Jahre. Die gewichtete CO₂ Emission im Wertschriftenvermögen reduzierte sich um 23 % auf 116,3 (t/Mio. USD) per Ende 2021 (Vorjahr 150,2). Dabei lagen aktuell für rund 71 % des Vermögens CO₂ Daten vor.

CO₂-Emission



- 2019: 184,3
- 2020: 150,2
- 2021: 116,3

Um das Pariser Klimaziel einer Erderwärmung unter 2 Grad zu erreichen, müssen die globalen CO₂e-Emissionen ab dem 1. Januar 2020 jährlich um mindestens 4 % sinken. Dies belegen die wissenschaftlichen Daten des Weltklimarates IPPC. CO₂-Äquivalente (CO₂e) sind eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und fluorierte Treibhausgase (FCKW). Alle diese Gase weisen eine unterschiedliche Verweildauer in der Atmosphäre aus und tragen nicht in gleichem Masse zum Treibhauseffekt bei. Gemäss Auswertung per Ende 2021 unterschreitet das Wertschriftenportfolio der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank den Maximalwert des 2-Grad-Ziels um 14 %.



Engagement

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank nimmt als Aktionärin bei Direktanlagen an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte (siehe Anhang Ziffer 1.6) in allen in Art. 22 Abs. 1 VegüV genannten Fällen wahr.

Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank durch die Swisscanto Fondsleitung AG stellvertretend vertreten. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate-Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Die Abstimmungsrichtlinien wurden mit einem unabhängigen und renommierten Aktionärsberater (ISS Inc) erarbeitet und werden regelmässig aktualisiert. Des Weiteren fordert Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen. Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank ist Mitglied von Climate Action 100+.

Basierend auf dem ISS Stewardship Report für die kollektiven Anlagen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank wurde im Jahr 2021 durch die Swisscanto Fondsleitung AG wie folgt abgestimmt:

Die Swisscanto Fondsleitung AG nahm an 749 Generalversammlungen in 18 Ländern teil. Sie hat dabei bei 11'629 Traktanden ihre Meinung vertreten und bei rund 13 Prozent aller Abstimmungen gegen den Antrag des Managements gestimmt.

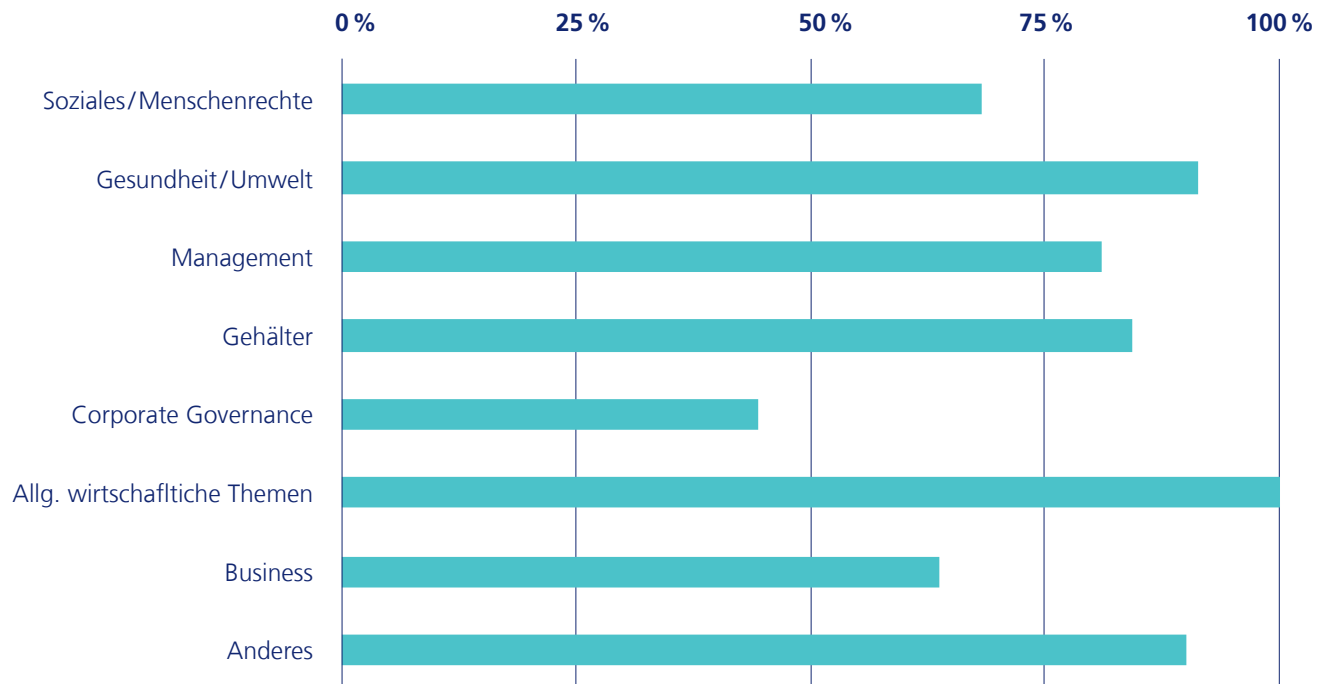
Abstimmung im Sinne des Managements



Dafür 87 %

Dagegen 13 %

Anteil der angenommenen Aktionärstraktanden



Direkte Immobilien Schweiz

Ambitionierte Reduktionsziele

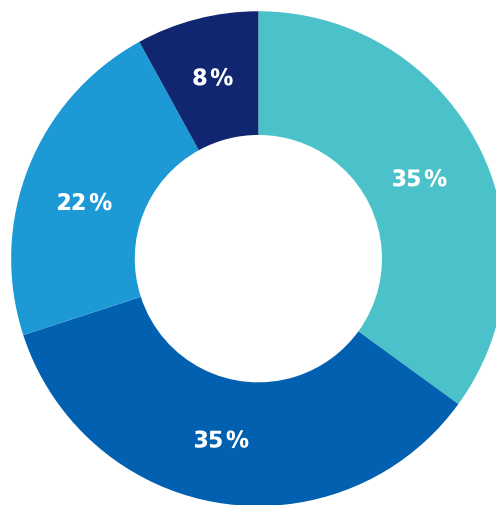
Nachhaltigkeit ist ein zentrales Handlungskriterium für Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank bei der Betreuung des Immobilienportfolios der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank. Ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten wird über die ganze Wertschöpfungskette des Immobilienmanagements ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Energie- und CO₂-Verbrauch der Bestandsimmobilien wird gemessen und mittelfristige Reduktionsziele werden definiert.

Dafür sind spezifische Massnahmen festgelegt und teilweise bereits umgesetzt worden. Bei Bestandsimmobilien wurde das Projekt ECBO («Energiecontrolling/Betriebsoptimierung») lanciert. Das Ziel des Projekts beinhaltet ein explizites portfolioweites CO₂-Reduktionsziel von mindestens 10 % über fünf Jahre bis 2025 (Basisjahr: 2019). Dies soll mit einer Vielzahl von Stellschrauben im Bereich Energie und Wasser erreicht werden, unter anderem wird flächendeckend die Energiesteuerung optimiert. Zudem wird beim Allgemestrom im Betrieb der Liegenschaften grundsätzlich auf Ökostrom umgestellt.

Bei der Wärmeerzeugung wird bei Ersatz, sofern technisch möglich und bewilligungsfähig, ein konsequenter Wechsel von fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas zu umweltfreundlichen Technologien resp. erneuerbaren Energiequellen wie Pelletheizungen, Wärmepumpen oder Fernwärme angestrebt. Aktuell machen im Energieträger-Mix die erneuerbaren Energien und Fernwärme bereits 22 % resp. 8 % (Vorjahr: 21 % resp. 6 %) des Gesamtverbrauchs aus, während der Heizölanteil bei 35 % (Vorjahr: 41 %) liegt. Letztlich wird die Installation von Photo-

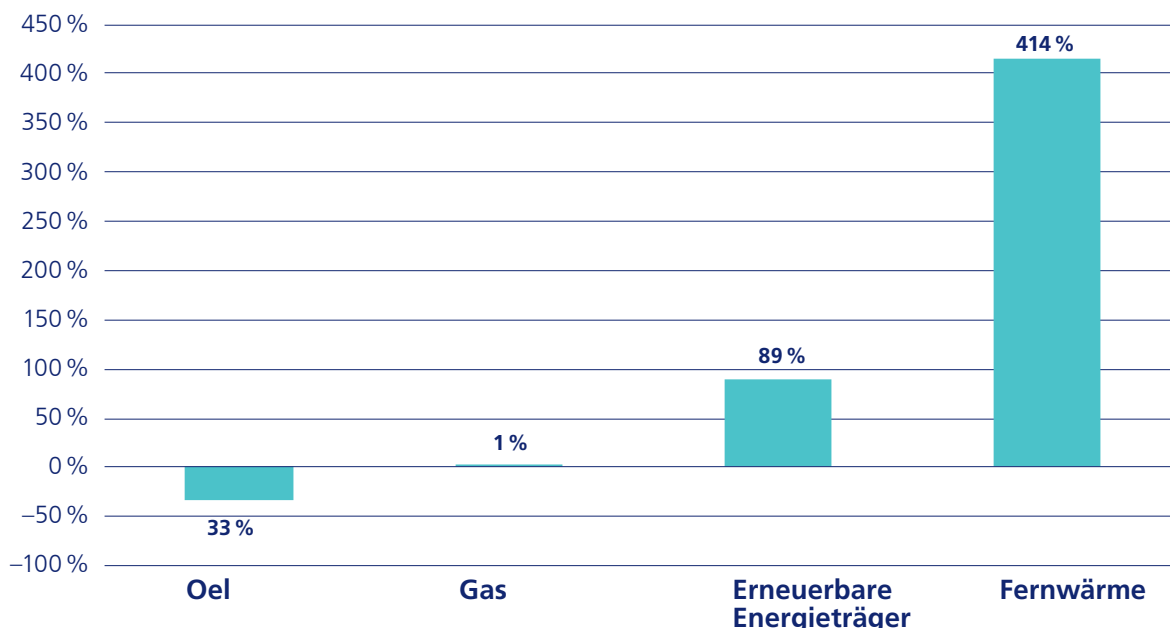
voltaikanlagen bei den Liegenschaften der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank im Kontext von Sanierungen konsequent geprüft und, falls sinnvoll, umgesetzt, wie das Beispiel der Liegenschaft Im Wattbuck 3 in Effretikon eindrucksvoll zeigt.

Bei Bauprojekten werden Zertifizierung wie der MINERGIE Standard angestrebt, um ein energieeffizientes Bauwerk sicher zu stellen. Der Anteil an zertifizierten resp. Zero Emission Bauten beträgt 25 % des Gesamtportfolios. Neben der Energieeffizienz gelten so auch bei der Beschaffung und den verwendeten Materialien hohe Anforderungen an Ökologie und Umweltverträglichkeit.



■ Oel ■ Gas ■ Erneuerbare Energieträger ■ Fernwärme

Entwicklung Energieträger 2011–2021



Leuchtturmprojekt



Das 13-stöckige Wohnhochhaus Im Wattbuck 3 in Effretikon wurde im Jahr 1968 erstellt und im Jahr 1982 letztmals aussen renoviert. Das Alter von gut 50 Jahren und der hohe Heizenergieverbrauch von rund 350 000 Kilowattstunden pro Jahr waren Anlass für eine umfassende Sanierung der Gebäudehülle, die 2019 umgesetzt wurde. Im Fokus standen die Modernisierung der Dämmung sowie die Auffrischung der Fassadenoptik. Zudem wurde in

Zusammenarbeit mit dem Generalplaner Arento AG beschlossen, eine innovative Photovoltaikanlage zu installieren. Die Solarzellen sollten nicht wie üblich auf dem Dach montiert, sondern in die Fassade des Gebäudes integriert werden. Dadurch kann im Tagesverlauf auch bei tiefstehender Sonne konstant Strom produziert werden. Insgesamt besteht die Photovoltaikfläche aus 350 identisch grossen Modulen und umfasst 470 Quadratmeter.

Die modernisierte Gebäudehülle überzeugt sowohl aus optischer als auch aus energetischer Sicht. Die nicht solar genutzten Bereiche wurden mit weissen Faserzementplatten verkleidet. Diese kontrastieren mit den schwarzen, in der Schweiz produzierten Solarmodulen, die in den Brüstungsbereichen der Ost-, Süd- und Westfassade als Verkleidung angebracht wurden. Die zurückhaltend gestaltete Fassade passt bestens zur schlichten Architektur des Gebäudes. Die Jahresproduktion der Photovoltaikanlage beträgt rund 53'000 Kilowattstunden und durch die 18 Zentimeter dicken Wärmedämmung aus Glaswolle konnte der Heizbedarf des Gebäudes um 60 % gesenkt werden.

Projektkennzahlen Fassadensanierung

Heizenergiebedarf vor Sanierung	82 kWh/m ²
Heizenergiebedarf nach Sanierung	31 kWh/m ²
Fläche Solarmodule	470 m ²
Jahresproduktion Solarstrom	53'000 kWh



Bilanz

Betriebsrechnung



Bilanz

31.12.2021
in CHF

31.12.2020
in CHF

Index Anhang

Aktiven

Vermögensanlagen

Kontokorrente Zürcher Kantonalbank	6.3, 6.6.1, 6.7	97'759'648	99'796'743
Forderungen	6.6.1	4'868'691	5'392'215
Obligationen	6.3	1'814'593'720	1'677'002'145
<i>davon Anlagen beim Arbeitgeber</i>	6.7	12'317'988	13'142'562
Aktien	6.3	2'237'281'635	1'975'751'014
Alternative Anlagen	6.3	79'471'461	57'188'606
Immobilien Direktanlagen	6.6.2	924'410'911	857'897'450
Indirekte Immobilienanlagen	6.3	259'051'640	263'912'032
Rohstoffe	6.3	21'118'724	57'578'370
Devisentermingeschäfte	6.3	18'194'613	322'958
Total Vermögensanlagen	6.3	5'456'751'043	4'994'841'533
Aktive Rechnungsabgrenzung		53'661	1'108'208
Total Aktiven		5'456'804'704	4'995'949'741

Passiven

Verbindlichkeiten

Guthaben der Marienburg-Stiftung	7.1	55'249'429	55'650'730
Freizügigkeitsleistungen und Renten		36'260'856	20'825'116
Teilliquidation Swisscanto Vorsorgewerke	9.3.2	0	21'001'447
Übrige Verbindlichkeiten		31'638	131'572
Total Verbindlichkeiten		91'541'923	97'608'865
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	1'607'328	1'842'378

Vorsorgekapital und technische Rückstellungen

Vorsorgekapital Rentenplan	5.2	2'133'963'586	2'000'077'920
Vorsorgekapital Kapitalplan	5.2	500'230'381	432'607'691
Vorsorgekapital Zusatzkonto	5.2	18'869'256	15'699'297
Vorsorgekapital Rentner	5.4	1'594'714'393	1'486'468'291
Technische Rückstellungen	5.7	283'039'735	330'724'950
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		4'530'817'351	4'265'578'149

Wertschwankungsreserve	6.2	724'930'776	630'920'349
-------------------------------	-----	--------------------	--------------------

Freie Mittel

Stand Freie Mittel per 01.01.		0	45'306'415
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss		107'907'326	-45'306'415

Total Freie Mittel		107'907'326	0
---------------------------	--	--------------------	----------

Total Passiven		5'456'804'704	4'995'949'741
-----------------------	--	----------------------	----------------------

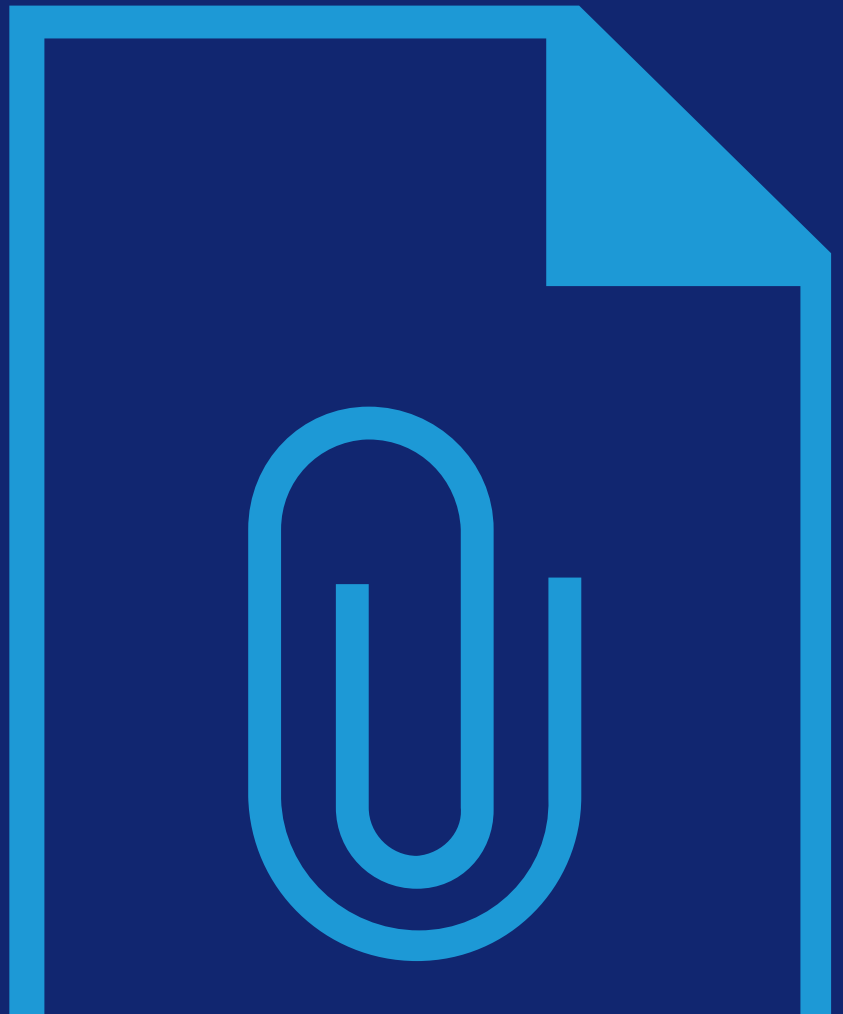
Betriebsrechnung

		1.1. – 31.12.2021	1.1. – 31.12.2020
	Index Anhang	in CHF	in CHF
Beiträge Arbeitnehmer		70'390'939	67'552'920
Beiträge Arbeitgeber		108'442'248	105'168'345
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		0	-492'104
Einkaufssummen	5.2	32'253'013	26'487'779
Übernahme AHV-Ersatzrenten durch Arbeitgeber		5'486'786	5'509'142
Sonstige Einlagen	5.2	903'613	1'100'882
Einmaleinlage Arbeitgeber		0	2'139'974
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		217'476'599	207'466'938
Freizügigkeitsleistungen	5.2	46'467'726	47'757'431
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	9.3.2	16'321'438	0
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	4'200'175	3'484'924
Eintrittsleistungen		66'989'339	51'242'355
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		284'465'938	258'709'293
Altersrenten		-79'534'284	-78'593'789
Hinterlassenenrenten		-12'865'600	-12'479'254
Invalidenrenten		-2'237'962	-2'162'322
Scheidungsrenten		-30'884	-8'856
AHV-Ersatzrenten		-4'290'310	-4'752'841
Einmalzahlung Rentenbezüger		-9'582'062	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-51'139'625	-34'148'463
Kapitalleistungen bei Scheidung		-1'400'000	0
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-158'750	-44'800
Reglementarische Leistungen		-161'239'477	-132'190'325
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-81'762'872	-90'411'687
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollekt. Austritt	9.3.2	0	-1'520'167
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-7'267'584	-10'062'539
Austrittsleistungen		-89'030'456	-101'994'393
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-250'269'933	-234'184'718
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		22'877'560	-51'538'699
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-108'246'102	-993'036
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.7	47'685'216	-289'087'068
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-227'555'875	-46'260'553
Auflösung Beitragsreserven		0	744'545
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, Rückstellungen, Beitragsreserven		-265'239'201	-387'134'811
Beiträge an Sicherheitsfonds		-498'051	-484'642
Versicherungsaufwand		-498'051	-484'642
Nettoergebnis Versicherungsteil		-231'541'247	-363'094'878

Betriebsrechnung (Fortsetzung)

		1.1. – 31.12.2021	1.1. – 31.12.2020
	Index Anhang	in CHF	in CHF
Ertrag aus flüssigen Mitteln/Geldmarktanlagen		-16'665'573	14'891'459
Ertrag aus Obligationen		-42'775'745	13'908'179
Ertrag aus Aktien		413'681'007	133'771'230
Ertrag aus Private Equity		18'914'243	6'766'499
Ertrag aus direkten Immobilienanlagen	6.6.3	68'143'475	53'367'986
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen		17'878'398	20'149'137
Ertrag aus übrigen Vermögensanlagen		-16'904'766	96'412'088
Zinsaufwand fällige Austrittsleistungen		-57'110	-45'847
Verzinsung Verbindlichkeiten Marienburg-Stiftung	7.1	-4'598'699	-3'583'041
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve		0	-5'515
Vermögensverwaltungskosten	6.6.5	-6'584'415	-6'367'131
Nettoergebnis Vermögensanlagen		431'030'815	329'265'044
Sonstiger Ertrag	5.4	3'150'940	2'007
Sonstiger Aufwand		-14'015	-287'514
Verwaltungsaufwand	7.3	-708'740	-702'532
Überschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven		201'917'753	-34'817'873
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	6.2	-94'010'427	-10'488'542
Aufwandüberschuss/ Ertragsüberschuss		107'907'326	-45'306'415

Anhang



Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Kasse hat den Zweck, die Arbeitnehmer der Bank gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Sie kann auch die Arbeitnehmer weiterer mit der Bank wirtschaftlich oder finanziell verbundener Unternehmen versichern, sofern diese nicht nur Kunden der Bank sind.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer ZH 0211 eingetragen und erbringt mindestens die gesetzlichen Leistungen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Gründung aufgrund gesetzlicher Bestimmung:

§ 38 des am 6. Juni 1926 von den zürcherischen Stimmbürgern angenommenen Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank

Heutige gesetzliche Grundlage:

§ 27 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank, in Kraft seit 1. Januar 1998

Vorsorgereglement:

Statuten, Stand 1. Januar 2021

Wahlreglement für Verwaltungskommission:

gültig seit 6. März 2018

Anlagereglement:

gültig seit 1. August 2020

Anlagekommissionsreglement:

gültig seit 1. August 2020

Teilliquidationsreglement:

gültig seit 21. April 2010

Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven:

gültig seit 31. Dezember 2021

Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept:

gültig seit 1. Juni 2021

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Organisation

Die Amtsdauer der Verwaltungskommission beträgt 4 Jahre.

Gegenwärtige Amtsperiode:

1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023

Arbeitgeber

Dr. János Blum*	Präsident (bis 31.01.2022)
Marco Beutler*	
René Huber	
Peter Ruff	
Rudolf Sigg	
Mark Roth	Ersatzmitglied (Präsident ab 12.04.2022)
Walter Schoch	Ersatzmitglied

Arbeitnehmer

Claudia Kosarnig*	Vizepräsidentin
André Frei	
Peter Morf	
Karin Wachter	
Andreas Wiprächtiger	
Joe Kerschbaumer	Ersatzmitglied
Otto Mühlebach	Ersatzmitglied

Rentnervertretung

René Hoppeler
Niklaus Oberholzer

Anlagekommission

Bruno Ammann	Vorsitz
Judith Albrecht	
Marco Beutler	
Regina Kleeb	
Mario Landolt	
Scott Rüdlinger Zoller	
Dr. Alexandra Scriba	
Marcel Zehnder	
Dr. Luzius Neubert	extern, PPCmetrics AG, ohne Stimmrecht bis 06.07.2021
Beat Ochsner	

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Anlage-Controlling	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Experte für die berufliche Vorsorge	Allvisa AG, Zürich (Vertragspartei), Dr. Christoph Plüss (ausführender Experte)
Vermögensverwalter	Zürcher Kantonalbank, Zürich (Zulassung: FINMA)
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

Geschäftsführung

Reto Portmann*	Geschäftsführer
Daniel Hirschi*	Stv. Geschäftsführer

* Kollektivunterschrift zu zweien

1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2021	31.12.2020
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Botanischer Garten Grüningen, Stiftung der Zürcher Kantonalbank	3	3
Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank	4	4
SanArena, Stiftung der Zürcher Kantonalbank	14	14
Swisscanto Fondsleitung AG Zürcher Kantonalbank	91	91
	5'254	5'325
Total *	5'366	5'437

* Austritte und Pensionierungen sind im Bestand per 31.12. nicht enthalten.

1.6 Corporate Governance

Organisations-Strukturen

Die Verwaltungskommission stellt das oberste Organ der Pensionskasse dar. Durch die paritätische Vertretung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern besteht eine Mitwirkungsmöglichkeit für die Versicherten der Pensionskasse. Weiter sind auch Rentnervertreter mit Stimmrecht in die Verwaltungskommission eingebunden.

Zur fachlichen Unterstützung der Verwaltungskommission in Anlagefragen bestehen Gremien für die Bereiche Wertschriften und Immobilien, deren Mitglieder über die nötige Erfahrung in den einzelnen Spezialgebieten verfügen. Zusätzlich werden auch unabhängige Fachexperten für die Beurteilung von Anlagethemen beigezogen.

Entschädigung an die involvierten Personen

Alle bei der Zürcher Kantonalbank angestellten Personen erhalten keine geldwerte Entschädigung für ihre Tätigkeiten bei der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank.

Personen, welche keinen bestehenden Arbeitsvertrag mit der Zürcher Kantonalbank haben, werden mit Sitzungsgeldern von CHF 350 entschädigt. Die externen Fachexperten werden mit marktüblichen Honoraren entschädigt.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Bewirtschaftung des Vermögens erfolgt unter Einhaltung der ASIP-Charta und Fachrichtlinien in der beruflichen Vorsorge sowie des schweizerischen Bankengesetzes. Dadurch wird geregelt, dass den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen keine geldwerten Vorteile aus dieser Tätigkeit erwachsen dürfen.

Wahrnehmung der Aktienstimmrechte

Die Pensionskasse nimmt als Aktionärin bei Direktanlagen an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte in allen in Art. 22 Abs. 1 VegüV genannten Fällen wahr. Auf eine direkte Präsenz der Pensionskasse an Generalversammlungen oder Interventionen in einer solchen wird verzichtet, sofern die unabhängige Stimmrechtsvertretung gewährleistet ist. Die Pensionskasse nimmt die Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten wahr.

Im Jahr 2021 wurden die Stimmrechte im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der folgenden Gesellschaften wahrgenommen:

- Allreal Holding AG
- Fundamenta Real Estate AG
- HIAG Immobilien Holding AG
(zusätzlich eine ausserordentliche Generalversammlung)
- INA Invest Holding AG
- Intershop Holding AG
- Investis Holding SA
- Mobimo Holding AG
- Novavest Real Estate AG
- Piazza AG
- PSP Swiss Property AG
- SF Urban Properties AG
- Swiss Prime Site AG
- Warteck Invest AG
- Züblin Immobilien Holding AG
- Zug Estates Holding AG.

Kontrollmechanismen

Ziel ist es, eine klare Trennung und somit Ausgewogenheit zwischen Leitung und Kontrolle zu erreichen. Zu diesem Zweck besteht ein internes Kontrollsystem. Dieses stellt die Dokumentation aller Geschäftsfälle sicher und zeigt Leistungen externer sowie interner Stellen auf.

Informationspolitik

Unter www.pkzkb.ch sind sämtliche relevanten Informationen für die Destinatäre jederzeit zugänglich. Weiter werden die Destinatäre periodisch über die finanzielle Situation der Pensionskasse informiert.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Bestand per	31.12.2021	31.12.2020
Männer	3'369	3'411
Frauen	1'997	2'026
Total	5'366	5'437

Mutationen	2021	2020
Anfangsbestand	5'437	5'400
Eintritte	435	444
Austritte	-384	-343
Pensionierungen	-117	-61
Invalitätsfälle	-2	-3
Todesfälle	-3	-
Endbestand	5'366	5'437

Durchschnittsalter in Jahren	31.12.2021	31.12.2020
Männer	43,0	42,9
Frauen	40,3	39,7
Gesamt	42,0	41,8

Versicherter Lohn, Summe in CHF	01.01.2022	01.01.2021
Männer	302'550'490	306'985'614
Frauen	109'904'045	110'778'602
Total	412'454'535	417'764'216

Versicherter Lohn, Durchschnitt in CHF	01.01.2022	01.01.2021
Männer	89'804	89'999
Frauen	55'035	54'678
Gesamt	76'864	76'837

Versicherte Altersrente, Summe in CHF	01.01.2022	01.01.2021
Männer	194'874'415	191'868'711
Frauen	71'726'810	70'388'392
Total	266'601'225	262'257'103

Versicherte Altersrente, Durchschnitt in CHF	01.01.2022	01.01.2021
Männer	57'843	56'250
Frauen	35'917	34'743
Gesamt	49'683	48'236

Versicherte Altersrente, in % des versicherten Lohnes	01.01.2022	01.01.2021
Männer	64,4	62,5
Frauen	65,3	63,5
Gesamt	64,6	62,8

2.2 Rentenbezüger

Bestand per	01.01.2022	01.01.2021
Altersrenten	1'795	1'732
Invalidenrenten	65	64
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	361	362
Waisen-/Kinderrenten	42	40
Scheidungsrenten	2	1
Total	2'265	2'199

Unter den Invalidenrentnern sind nur Personen aufgeführt, die das massgebende Rentenalter (64 Jahre für Frauen und Männer) noch nicht erreicht haben.

Mutationen	2021	2020
Anfangsbestand	2'199	2'172
Altersrenten	63	19
Invalidenrenten	1	2
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	-1	5
Waisen-/Kinderrenten	2	1
Scheidungsrenten	1	-
Endbestand	2'265	2'199

Laufende Renten, Summe in CHF	01.01.2022	01.01.2021
Altersrenten	82'708'056	78'776'028
Invalidenrenten	2'183'844	2'201'220
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	12'587'352	12'460'044
Waisen-/Kinderrenten	514'548	511'956
AHV-Ersatzrenten	3'838'440	4'414'500
Scheidungsrenten	74'940	8'856
Total	101'907'180	98'372'604

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank führt drei unterschiedliche Vorsorgepläne.

Im Rentenplan wird das Grundsalar (Jahreslohn) nach dem Prinzip des Duoprimats versichert. In Ergänzung zu diesen Leistungen wird der versicherten Person die

Möglichkeit geboten, ein Zusatzkonto zu eröffnen und durch freiwillige Einkäufe die Renten Kürzungen bei einer vorzeitigen Pensionierung auszukufen. In den Kapitalplan wird die versicherte Person aufgenommen, sofern ihr eine AHV-pflichtige variable Vergütung (Gratifikation) ausbezahlt wird. Der Rentenplan und der Kapitalplan versichern die Risiken Alter, Invalidität und Tod.

3.1.1 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Rentenplan

Versichert ist das Grundsalar abzüglich eines Koordinationsabzugs. Der Koordinationsabzug beträgt 1/3 des Jahreslohns, höchstens die maximale AHV-Rente CHF 28'680 (Vorjahr CHF 28'440). Der maximal versicherte Lohn beträgt CHF 229'440 (Vorjahr CHF 227'520).

Altersrente / Altersrücktritt

Das ordentliche Rücktrittsalter ist 64 Jahre, wobei der frühestmögliche Altersrücktritt ab 58 Jahren möglich ist. Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Sparkapital multipliziert mit dem entsprechend dem Alter und Jahrgang des Versicherten zugeordneten Umwandlungssatz. Auf Wunsch des Versicherten können 100 % der Rente in Kapitalform bezogen werden. Versicherte haben die Möglichkeit, frühestens ab einem Alter von 58 Jahren eine AHV-Ersatzrente zu beziehen. Die AHV-Ersatzrente entspricht maximal dem Koordinationsabzug.

Invalidenrente

Die Invalidenrente entspricht bei voller Invalidität 70 % des beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versicherten Lohns. Nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters entspricht die Invalidenrente der Altersrente, welche der Multiplikation des im Zeitpunkt des ordentlichen Pensionierungsalters vorhandenen Sparguthabens mit dem gültigen jahrgangsabhängigen Umwandlungssatz entspricht. Die Invalidenrente wird ergänzt durch allfällige Invaliden-Kinderrenten. Zudem gilt eine Prämienbefreiung der Sparprämie.

Todesfalleleistungen

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten-/Lebenspartner eine Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente von 60 % der versicherten Invalidenrente bzw. der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente ausgerichtet. Die Rente wird vermindert, wenn der überlebende Ehepartner/Lebenspartner mehr als zehn Jahre jünger ist als die versicherte Person. Die Kürzung beträgt für jedes volle, zehn Jahre übersteigende Jahr 2 % der Rente an Ehepartner/Lebenspartner. Erfolgt die Eheschliessung nach dem 65. Geburtstag, wird die Rente an Ehepartner/Lebenspartner allenfalls zusätzlich prozentual gekürzt bzw. entfällt der Anspruch mit Heirat nach dem 69. Geburtstag.

Die Ehegatten-/Lebenspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital und durch Waisenrenten an rentenberechtigten Kindern. Das Todesfallkapital entspricht bei Ableben vor der Pensionierung dem im Zeitpunkt des Todes angesammelten Sparguthaben abzüglich des Barwerts der Hinterlassenenleistungen, mindestens 75 % der versicherten Invalidenrente oder der Summe der freiwilligen Einkäufe auf das Sparkonto (vermindert durch noch nicht zurückbezahlten Vorbezug für Wohneigentum). Falls kein Anspruch auf eine Ehegatten-/Lebenspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital dem im Zeitpunkt des Todes angesammelten Sparguthaben, mindestens jedoch 200 % der versicherten Invalidenrente, vermindert um bereits bezogene Leistungen.

Austrittsleistung

Die Austrittsleistung entspricht dem vorhandenen Sparguthaben. In jedem Fall werden jedoch die gesetzlichen Mindestleistungen erbracht.

Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Alter des Versicherten	Sparbeitrag des Versicherten (Variante Standard) in % des vers. Lohns	Sparbeitrag des Arbeitgebers in % des vers. Lohns	Risikobeitrag des Arbeitgebers in % des vers. Lohns
18 bis 20	0,00	0,00	3,00
21 bis 24	4,00	4,00	3,00
25 bis 34	7,50	7,50	3,00
35 bis 44	11,95	14,05	3,00
45 bis 54	14,80	22,20	3,00
55 bis 64	14,00	21,00	3,00
65 bis 70	9,00	9,00	0,00

Die Versicherten können die Höhe ihres Sparbeitrages mittels drei Beitragsvarianten (Standard, Medium, Budget) bestimmen.

3.1.2 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Kapitalplan

Versichert ist die variable Vergütung (Gratifikation). Der Höchstbetrag des versicherten Lohns Sparen beträgt CHF 860'400 (Vorjahr CHF 853'200) abzüglich des versicherten Lohns des Rentenplans und eines allfälligen versicherten Lohns in der Kaderstiftung. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Löhne Sparen, unter Berücksichtigung einer Maximalbegrenzung in der Höhe des versicherten Lohns im Rentenplan.

Altersleistung

Bei Pensionierung ab einem Alter von 58 Jahren wird das vorhandene Kapital ausgerichtet. Sofern das Spar- und

Zusatzkonto im Rentenplan die Maximalbeträge noch nicht erreicht haben, kann das Kapitalkonto soweit auf das Spar- und Zusatzkonto übertragen werden, bis die Maximalbeträge erreicht sind. Falls nach dieser Übertragung die aus dem Rentenplan resultierende Altersrente kleiner ist als 300 % der maximalen AHV-Altersrente, kann das Kapitalkonto soweit übertragen werden, bis die Altersrente diese Höhe erreicht.

Invalidenrente

Die Invalidenrente beträgt 50 % des beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versicherten Lohns Risiko, im Maximum jedoch 50 % des maximal versicherten Lohns im Rentenplan. Zudem gilt eine Prämienbefreiung der Sparprämie.

Todesfalleleistungen

Im Todesfall vor der Pensionierung wird an den hinterbliebenen Ehegatten/Lebenspartner eine Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente von 40 % des versicherten Lohns Risiko ausgerichtet. Der Bezug der Ehegatten-/Lebenspartnerrente ist auch ganz in Kapitalform möglich und entspricht dem im Zeitpunkt des Todes vorhandenen Sparguthaben.

Austrittsleistung

Die Austrittsleistung entspricht dem vorhandenen Sparguthaben. In jedem Fall werden jedoch die gesetzlichen Mindestleistungen erbracht.

Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Die Versicherten können die Höhe ihrer Sparbeiträge zwischen 3 %, 6 % oder 9 % des versicherten Lohns Sparen wählen. Der Arbeitgeber leistet einen Sparbeitrag von 9 %. Zusätzlich wird ein Risikobeitrag von je 1 % des versicherten Lohns Sparen erhoben. Für Schlüsselpersonen gilt ein Sparbeitrag von je 12 %.

3.1.3 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Zusatzkonto

Versicherte können im Zusatzkonto die Rentenkürzung bei vorzeitiger Pensionierung vorfinanzieren. Die Finanzierung erfolgt durch persönliche Einlagen ohne Beteiligung durch den Arbeitgeber.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt einen umfassenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Kontokorrente, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (Immobilienfonds Inland, Obligationen, Aktien und Rohstoffe): Die Wertschriften sind zu Kurswerten bilanziert
- Die Private Equities sind nach dem letztveröffentlichten Kurswert bilanziert
- Immobilien im Direktbesitz: Das Bewertungssystem basiert auf der Discounted-Cashflow-(DCF-)Methode unter Berücksichtigung der latenten Grundstücksgewinnsteuern. Die im Bau befindlichen Immobilien sind zu Anschaffungswerten («Value at Cost») bilanziert
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: 16 % des Vorsorgekapitals (siehe Ziffer 6.2)

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellte per 31. Dezember 2021 eine versicherungstechnische Bilanz. Als Basis dienten die nachstehenden technischen Grundlagen:

- Richtlinien: Grundsätze und Richtlinien für Pensionskassen-Experten, erlassen von der Schweizerischen Aktuarvereinigung SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten
- Sterblichkeit, Invalidität: Grundlagen von BVG 2020, Generationentafeln
- Technischer Zinssatz: 1,5 %
- Finanzierungsverfahren: Kapitaldeckung für alle erworbenen Leistungen

5.1 Art der Risikodeckung

Die Pensionskasse ist voll autonom, d.h., sie trägt sowohl die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität wie auch die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

2021	Rentenplan in CHF	Kapitalplan in CHF	Zusatzkonto in CHF	Total in CHF
Sparguthaben per 1.1.	2'000'077'920	432'607'691	15'699'297	2'448'384'908
Sparbeiträge Arbeitnehmer	48'852'520	19'233'888	–	68'086'408
Sparbeiträge Arbeitgeber	69'965'880	23'602'653	–	93'568'533
Einkaufssummen	11'958'932	17'258'337	3'035'744	32'253'013
Einkauf Arbeitgeber	903'613	–	–	903'613
Eintrittsleistungen	41'921'315	4'546'411	–	46'467'726
Rückzahlungen WEF/Scheidungen	2'851'677	1'348'498	–	4'200'175
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–65'774'637	–15'847'769	–140'466	–81'762'872
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–4'872'324	–2'395'260	–	–7'267'584
Zinsen auf den Sparguthaben	182'801'671	43'161'072	1'593'132	227'555'875
Freigewordenes Vorsorgekapital Tod	–2'769'476	–365'421	–	–3'134'897
Freigewordenes Vorsorgekapital Invalidität	–1'727'732	–176'879	–	–1'904'611
Freigewordenes Alterskapital bei Pensionierung	–150'225'773	–22'742'840	–1'318'451	–174'287'064
Sparguthaben per 31.12.	2'133'963'586	500'230'381	18'869'256	2'653'063'223

Die Verzinsung der Sparkonten besteht aus einem Basiszins, der auch als Pro-rata-Zins für Austrittsleistungen Gültigkeit besitzt, sowie einer allfälligen Zusatzverzinsung. Im Jahr 2021 wurde die Verzinsung auf 9,7 % festgelegt.

2020	Rentenplan in CHF	Kapitalplan in CHF	Zusatzkonto in CHF	Total in CHF
Sparguthaben per 1.1.	1'927'819'977	407'747'258	15'018'420	2'350'585'655
Rückbuchung Kürzung Einmaleinlage Bestand	7'014'312	–	–	7'014'312
Sparbeiträge Arbeitnehmer	48'679'489	16'824'986	–	65'504'475
Sparbeiträge Arbeitgeber	69'679'644	20'790'549	–	90'470'193
Einkaufssummen	12'119'737	11'024'597	3'343'445	26'487'779
Einkauf Arbeitgeber	1'100'882	–	–	1'100'882
Eintrittsleistungen	43'313'620	4'443'811	–	47'757'431
Rückzahlungen WEF/Scheidungen	2'400'802	1'084'122	–	3'484'924
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–69'855'219	–19'036'744	–1'519'724	–90'411'687
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–5'619'739	–4'343'200	–99'600	–10'062'539
Zinsen auf den Sparguthaben	37'537'109	8'430'342	293'102	46'260'553
Freigewordenes Vorsorgekapital Tod	–	–	–	–
Freigewordenes Vorsorgekapital Invalidität	–1'029'172	–38'455	–	–1'067'627
Freigewordenes Alterskapital bei Pensionierung	–73'042'153	–14'319'575	–1'336'346	–88'698'074
Kürzung Einmaleinlage Austritte/Pensionierung	–41'369	–	–	–41'369
Sparguthaben per 31.12.	2'000'077'920	432'607'691	15'699'297	2'448'384'908

Die Verzinsung der Sparkonten besteht aus einem Basiszins, der auch als Pro-rata-Zins für Austrittsleistungen Gültigkeit besitzt, sowie einer allfälligen Zusatzverzinsung. Im Jahr 2020 wurde die Verzinsung auf 2 % festgelegt.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	495'337'563	495'042'102
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1,00 %	1,00 %

Um den Rentnern per Bilanzstichtag den Bestand und die Höhe der laufenden Leistungen zu garantieren, wird der Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Renten, berechnet basierend auf den versicherungstechnischen Grundlagen (BVG 2020, Generationentafeln), als Vorsorgekapital der Rentenbezüger zurückgestellt. Für Bezüger von temporären Invalidenrenten werden neben dem Barwert der laufenden Renten inklusive Anwartschaft auch der Barwert der künftigen Sparbeiträge (Sparbeitragsbefreiung) sowie das bis zum 31. Dezember 2021 für diese Rentner angesparte Guthaben zurückgestellt.

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2021 in CHF	2020 in CHF
Vorsorgekapital Renten- bezüger per 1.1.	1'486'468'291	1'485'475'255
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital *	108'246'102	993'036
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger per 31.12. **	1'594'714'393	1'486'468'291

Die Verwaltungskommission hat gemäss Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept beschlossen, keine allgemeinen Rentenanpassungen vorzunehmen. Dank dem ausserordentlich guten Jahresergebnis 2021 erhalten Rentner, welche ab dem 1. Februar 2017 pensioniert wurden, Einmalzahlungen im Jahr 2022.

* davon CHF 3,1 Mio. aus Anschluss Swisscanto Flex Sammelstiftung, Vorsorgewerk der Swisscanto Gruppe, Rentnerbestand «Prevanto»

** davon CHF 9,4 Mio. Sparguthaben von temporären IV-Bezügern (Vorjahr CHF 8,1 Mio.)

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die versicherungstechnische Bilanz wurde per 31. Dezember 2021 erstellt. Der Deckungsgrad beträgt 118,4 %. Die Pensionskasse weist keine versicherungstechnische Unterdeckung aus. Der Sollbetrag der Wertschwankungsreserve ist erreicht, die Pensionskasse verfügt somit über eine uneingeschränkte Risikofähigkeit. Es stehen freie Mittel zur Verfügung. Das Deckungskapital der aktiven Versicherten und Rentner und die technischen Rückstellungen werden jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet. Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungs-

technischen Gutachten, dass die Pensionskasse per 31. Dezember 2021 gemäss Art. 53 Abs. 2 BVG in der Lage ist, sämtliche statutarischen Verpflichtungen zu erfüllen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionskasse per 31. Dezember 2021 basiert auf den statistischen Werten der versicherungstechnischen Grundlagen nach BVG 2020 (Vorjahr BVG 2015).

5.7 Technische Rückstellungen

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF	Veränderung in CHF
Risikofonds	59'639'524	48'963'968	10'675'556
Rückstellung Reduktion technischer Zins	0	281'760'982	-281'760'982
Einmaleinlagen 2022	223'400'211	0	223'400'211
Total technische Rückstellungen	283'039'735	330'724'950	-47'685'215

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Versicherungsrisiken können von einer Vorsorgeeinrichtung autonom getragen werden oder die Rückdeckung kann extern bei einem Versicherer erfolgen (kongruente Rückversicherung, Stop-Loss oder Excess of Loss). Im Fall der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erfolgt die Deckung autonom, was die Bildung einer entsprechenden Rückstellung bedingt.

Seit dem 1. Januar 2019 wird diese Rückstellung als sogenannter Risikofonds geführt. Der Risikofonds entspricht dem Risikofonds anfangs Jahr zuzüglich den eingenommenen Risikobeiträgen und abzüglich den Risikokosten durch die eingetretenen Risikofälle. Die Risikokosten entsprechen den seit der letzten Bilanz ausgerichteten Neurenten und Kapitalleistungen sowie dem Vorsorgekapital der Neurenten per Bilanzstichtag, abzüglich der vorhandenen Altersguthaben. Falls im Todes- oder Invaliditätsfall keine Leistungen fällig werden, wird das Altersguthaben dennoch dem Risikofonds gutgeschrieben. Der Risikofonds entspricht somit demjenigen des Vorjahrs zuzüglich allfälliger Risikogewinne bzw. abzüglich allfälliger Risikoverluste.

Im Jahr 2021 traten fünf Invaliditätsfälle und drei Todesfälle bei den aktiven Versicherten ein. Daraus resultierten fünf Invalidenrenten, eine Invalidenkinderrente, drei Ehepartnerrenten und drei Waisenrenten. Die Risikokosten betragen für die Invaliditätsfälle CHF 4,1 Mio. und für die Todesfälle CHF 2,4 Mio.. Erwartet wurden 4.5 Todesfälle und 15.2 Invaliditätsfälle sowie Risikokosten von CHF 15,8 Mio..

	2021 in CHF	2020 in CHF
Risikofonds per 1.1.		
Risikofonds per 1.1.	48'963'968	34'623'570
Eingenommene Risikobeiträge	17'178'247	16'746'598
Risikokosten Invalidität	-4'123'332	-2'406'200
Risikokosten Tod	-2'379'358	0
Total Risikofonds per 31.12.	59'639'525	48'963'968

Der Risikofonds soll gemäss Rückstellungsreglement mindestens 40 % und höchstens 200 % der technischen Risikoprämie Invalidität der letzten zwei Jahre entsprechen. Per 31. Dezember 2021 beträgt die untere Bandbreite CHF 12,3 Mio. und die obere Bandbreite CHF 61,6 Mio.. Der Wert des Risikofonds liegt innerhalb dieser Bandbreiten.

Rückstellung Reduktion technischer Zins auf 1,5 %

Die per Ende 2020 vorhandene Rückstellung Reduktion technischer Zins auf 1,5 % setzte sich zusammen aus der Erhöhung des Vorsorgekapitals Rentner, falls der technische Zinssatz von 2,0 % auf 1,5 % gesenkt würde, und den Einmaleinlagen für alle Versicherten. Die Einmaleinlagen wurden so berechnet, dass sie auf dem per 31. Dezember 2020 vorhandenen Guthaben des Sparkontos die Reduktion des Umwandlungssatzes im Alter 64 bei einer Reduktion des technischen Zinses auf 1,5 % ausgleichen.

Für die Rentner wurde per 31. Dezember 2020 eine Rückstellung von CHF 87'996'905 bzw. 5,6 % des Vorsorgekapitals Rentner benötigt und für die aktiven Versicherten von CHF 193'764'077 bzw. 9,7 % der Guthaben auf den Sparkonten.

Da der technische Zinssatz per Ende 2021 von 2 % auf 1,5 % gesenkt wurde, konnte diese Rückstellung Ende 2021 aufgelöst werden.

Rückstellung Einmaleinlagen 2022

Da der Umwandlungssatz per 1. Januar 2022 gesenkt wird, erhalten die aktiven Versicherten zu diesem Zeitpunkt Einmaleinlagen. Die Höhe der Einmaleinlagen ist im Vorsorgereglement (Art. 74 Abs. 7 bis 9) definiert und wurde per 31. Dezember 2021 berechnet und als Rückstellung zurückgestellt. Da die Einmaleinlagen den Versicherten per 1. Januar 2022 individuell gutgeschrieben werden, kann die Rückstellung Ende 2022 aufgelöst werden.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Total der Aktiven	5'456'804'704	4'995'949'741
abzüglich: Verbindlichkeiten	-91'541'923	-97'608'865
Passive Abgrenzungen	-1'607'328	-1'842'378
Vorsorgevermögen	5'363'655'453	4'896'498'498
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	4'530'817'351	4'265'578'149
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	118,4 %	114,8 %
Ökonomischer Deckungsgrad *	110,0 %	103,5 %

* «True and fair» beinhaltet Marktbewertung der Anlagen und kapitalmarktgerechte Bewertung der Verpflichtungen. Im Berichtsjahr wird zur Berechnung des ökonomischen Deckungsgrads ein risikoloser Zinssatz von -0,13 % (Vorjahr -0,53 %) angewendet. Dabei werden die Verpflichtungen der Rentner und der technischen Rückstellungen (Versicherungsrisiken im Renten- und Kapitalplan, pendente IV-Fälle sowie Einmaleinlagen) mit dem risikolosen Zinssatz berechnet.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Anlagekommission

Bruno Ammann	Vorsitz
Judith Albrecht	
Marco Beutler	
Regina Kleeb	
Mario Landolt	
Scott Rüdlinger Zoller	
Dr. Alexandra Scriba	
Marcel Zehnder	ab 2020 Mitglied des Advisory Boards des Partners Group Value 2017 Fonds
Dr. Luzius Neubert	extern, PPCmetrics AG, ohne Stimmrecht
Anlagereglement	gültig seit 1. August 2020
Vermögensverwaltungsmandate	Das Mandat für die Vermögensverwaltung wurde der Zürcher Kantonalbank erteilt.

Die Verwaltung der Wertschriften erfolgt aufgrund von Vermögensverwaltungsaufträgen durch die Abteilung Asset Management der Zürcher Kantonalbank.

Für jedes einzelne Mandat wurden nachstehende Grundsätze festgelegt: Anlageziel, Benchmark, Liquiditätshaltung, Investitionsgrad, Bonität, Duration, Einsatz von derivativen Instrumenten, Reporting und Performancemessung.

Die Wertschriftenbuchhaltung wird durch die PFS Pension Fund Services AG erstellt.

Die Liegenschaften werden durch die Abteilung Asset Management der Zürcher Kantonalbank betreut. Diese hat die Verwaltung an die Sub-Auftragsnehmerin Schaeppi Grundstücke Verwaltungen Kollektivgesellschaft, Zürich, übertragen.

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Anlage des Vermögens wird von einer von der Verwaltungskommission gewählten Anlagekommission aufgrund von schriftlichen Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Pensionskasse überwacht. Diese Richtlinien enthalten Angaben zum Finanzplan, zur Anlagepolitik, zu den Kompetenzen, zum Controlling und zur Bilanzierung der Anlagen. Bei der Anlage des Vermögens sind folgende Grundsätze einzuhalten (nach Reihenfolge der Wichtigkeit geordnet): Sicherheit, Liquidität, Rendite.

Die Behandlung der Retrozessionen (Rückvergütungen) ist in den Vermögensverwaltungsverträgen wie folgt geregelt:

Mandat Multi Asset-Target Funds

«Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass der Auftragnehmer von konzernexternen und -internen Produktanbietern (z.B. Emittenten, Anbietern oder Managern von Anlageinstrumenten etc.) allenfalls als Entgelt für die vom Auftragnehmer gegenüber den Produktanbietern erbrachten Vertriebsleistungen Vergütungen, Provisionen, Bestandespflegekommissionen, Rabatte und andere Entschädigungen erhalten kann (nachfolgend «Entschädigungen»). Diese Entschädigungen basieren auf dem im Rahmen dieses Vermögensverwaltungsauftrages bewirtschafteten Depotvolumen oder Teilen davon. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die absoluten Beträge der allfälligen von konzernexternen und -internen Produktanbietern erhaltenen Entschädigungen jährlich pro Kalenderjahr vollständig offenlegen und gutschreiben bzw. bei der nächsten Rechnungstellung von den Gebühren abziehen. Dabei legt der Auftragnehmer die Abrechnungsweise der Entschädigung fest und informiert den Auftraggeber hierüber.»

Mandate Multi Asset und Immobilien Schweiz indirekt

«Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die absoluten Beträge der von konzernexternen und -internen Produktanbietern erhaltenen Vertriebsvergütungen jährlich pro Kalenderjahr offen legen und gutschreiben bzw. bei der nächsten Rechnungstellung von den Gebühren abziehen (die externen Vertriebsvergütungen vollumfänglich). Ein allfälliger Überschuss ist dem Auftraggeber gutzuschreiben.»

Für das laufende Geschäftsjahr entstanden keine Retrozessionen.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2021 in CHF	2020 in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	630'920'349	620'431'807
Auflösung/Bildung	94'010'427	10'488'542
Stand der Wertschwankungsreserve am 31.12.	724'930'776	630'920'349
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	724'930'776	682'492'504
Vorsorgekapital inkl. technischer Rückstellungen	4'530'817'351	4'265'578'149
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	16,0	14,8
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	16,0	16,0

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve liegt bei 16 % des Vorsorgekapitals inklusiv technischer Rückstellungen. Die Zielgrösse wird nach einem finanzökonomischen Ansatz mit einem Zeithorizont von 1 Jahr sowie einer Wahrscheinlichkeit von 96,7 % festgelegt. Dieser Ansatz wurde in einer Asset-only-Analyse der Firma PPCmetrics vom November 2019 bestätigt.

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Die Pensionskasse hat die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 im Berichts- und Vorjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

Anlagekategorie	Bestand per 31.12.2021 in Mio. CHF	Anteil effektiv in % 2021	Strategie in %	Bandbreite der Strategie in %	Bestand per 31.12.2020 in Mio. CHF	Anteil effektiv in % 2020
Liquide Mittel	97,8	1,8	1	0–4	99,8	2,0
Übrige Forderungen	4,9	0,1			5,4	0,1
Immobilien Inland	924,4	16,9	20	15–27	857,9	17,2
Immobilienfonds Inland	259,0	4,8	3	0–10	263,9	5,3
Liegenschaften	1'183,4	21,7			1'121,8	22,5
Obligationen CHF	1'018,5	18,7	20	16–24	938,1	18,8
Obligationen Fremdwährungen	796,1	14,6	17	13–21	738,9	14,8
Aktien Schweiz	696,7	12,8	11	9–13	569,2	11,4
Aktien Ausland	1'274,2	23,3	22	19–25	1'139,8	22,8
Aktien Emerging Markets	266,4	4,9	5	3–7	266,8	5,3
Private Equity*	79,5	1,4	1	0–4	57,2	1,1
Rohstoffe	21,1	0,4	0	0–3	57,5	1,2
Wertschriften	4'152,5	76,1			3'767,5	75,4
Devisentermingeschäfte	18,2	0,3			0,3	0,0
Total Vermögen	5'456,8	100,0	100		4'994,8	100,0
Fremdwährungen Total	517,4	9,5	10	0–20	529,7	10,6

* Die Höhe der Verpflichtungen aus Investitionen beträgt CHF 36,2 Mio. (Vorjahr CHF 32,5 Mio.)

6.4 Derivate Finanzinstrumente

	31.12.2021 in Mio. CHF	31.12.2020 in Mio. CHF
Gesamtwirkung der Derivate auf die Liquidität	84,0	162,7
Zur Deckung der Derivate gemäss BVV2 benötigte Liquidität	82,1	157,9
Vorhandene Liquidität	101,3	101,2*

* Es bestehen ausreichend liquide Anlagen, die bei Bedarf zeitnah verkauft werden können, um die notwendige Liquidität sicherzustellen.

Derivate wurden während des Jahres 2021 innerhalb der Kollektivanlagen eingesetzt. Sämtliche Derivate waren gedeckt und bewirkten kein Engagement, das die Maximalgrenzen gemäss BVV2 überschreitet. Zusätzlich kamen Devisenterminkontrakte zu Absicherungszwecken zum Tragen. Der positive Wiederbeschaffungswert betrug am 31. Dezember 2021 CHF 18,1 Mio. (Kontraktvolumen: Forderung CHF 2'135,6 Mio./Verpflichtung CHF 2'117,5 Mio.) und wurde unter der Position Devisentermingeschäfte ausgewiesen.

6.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.6.1 Vermögensanlagen, die von der Pensionskasse direkt geführt werden

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Kontokorrent Verwaltung	35'516'336	23'543'221
Kontokorrent Liegenschaften	3'707'717	1'719'383
Kontokorrent Wertschriften	58'535'595	74'534'139
Total Kontokorrente ZKB	97'759'648	99'796'743
Debitoren Liegenschaften	562'670	526'296
Guthaben Verrechnungssteuer	4'293'278	4'572'910
Forderungen Arbeitgeber	12'743	293'009
Total Forderungen	4'868'691	5'392'215

6.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Der Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending betrug per Stichtag 31. Dezember 2021 CHF 291,9 Mio. (Vorjahr CHF 208,1 Mio.). Als einziger Vertragspartner tritt die mit AAA-Rating ausgezeichnete Zürcher Kantonalbank auf.

6.6.2 Immobilien

	2021 in CHF	2020 in CHF
Bilanzwert am 1.1.	857'897'450	834'773'000
Bauprojekte/Investitionen	3'846'646	5'167'220
Transaktionen	20'989'357	-4'753'094
Wertanpassung	41'677'458	22'710'324
Bilanzwert am 31.12.	924'410'911	857'897'450

Am 31. Dezember 2021 umfasst das Immobilien-Portfolio der Pensionskasse 66 Wohn- und Geschäftsliegenschaften mit einem durchschnittlichen Bilanzwert von CHF 14,0 Mio. pro Liegenschaft. Der Bilanzwert der Immobilien hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 66,5 Mio. oder 7,8 % erhöht. Der Anteil an zertifizierten resp. Zero Emission Bauten beträgt 25 % des Gesamtportfolios. Für die Überbauung Lerchenfeld in Dübendorf wie auch für die Liegenschaft an der Winterthurerstrasse in Zürich wurden Bauprojekte für Ersatzneubauten eingegeben. Entsprechend werden die beiden Objekte zu Anschaffungswerten («Value at Cost») bilanziert.

Veränderungen im Immobilienbestand

Per 31. März 2021 erfolgte der Besitzantritt der Liegenschaft Rue de Savoie 13 in Genf. Das anfangs des 20. Jahrhunderts erbaute Altstadtgebäude befindet sich im attraktiven Wohnquartier Eaux-Vives in Genf unmittelbar beim neu eröffneten Bahnhof des LemanExpress. Das vollvermietete Objekt umfasst 16 Wohnungen, 2 Arztpraxen und eine kleine Gewerbefläche.

Am 8. April 2021 erfolgte die Beurkundung des Kaufvertrages für ein Wohnhaus in Pully, einem Vorort von Lausanne am Genfersee. Die vollvermietete Liegenschaft besteht aus 10 Wohneinheiten und liegt an ruhiger, zurückversetzter Lage an der Avenue de Villardin 8b. In wenigen Gehminuten erreicht man sowohl das Seeufer wie auch den Bahnhof Pully mit diversen Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen.

Jahresergebnis

Der um CHF 0,9 Mio. höhere, operative Ertrag aus Immobilien resultierte per Saldo aus den zusätzlichen Ertragszuflüssen aus abgeschlossenen Investitionen, den zwei im Berichtsjahr neu hinzugekauften Liegenschaften sowie reduzierten Ertragsminderungen aus Leerständen.

Der Liegenschaftenaufwand summierte sich in der Berichtsperiode auf CHF 5,8 Mio. (Vorjahr CHF 5,4 Mio.). Der höhere Liegenschaftenaufwand ergab sich im Wesentlichen durch höhere Instandsetzungskosten, welche von Jahr zu Jahr projektabhängigen Schwankungen unterliegen.

Der operative Nettoerfolg erhöhte sich auf CHF 26,6 Mio. (Vorjahr CHF 26,1 Mio.).

Der Wohnungsleerstand im Liegenschaftenbestand belief sich per 31. Dezember 2021 auf 8 Wohnungen (Vorjahr 14 Wohnungen), was einer Leerwohnungsziffer von 0,5 % (Vorjahr 1,0 %) entspricht. Nicht berücksichtigt werden dabei die Objekte, welche sich in Umbau oder Erstvermietung befinden. Als Liegenschaften in Umbau wird die Zürcher Immobilie an der Winterthurerstrasse, die Überbauung Lerchenfeld in Dübendorf sowie die Liegenschaft Alte Bahnhofstrasse 25 in Schwerzenbach klassifiziert. In Erstvermietung befindet sich keine Liegenschaft. Über das gesamte Jahr resultiert eine Mietzinsausfallquote von 2,4 % (Vorjahr 3,6 %).

Kennzahlen

	2021 in %	2020 in %
Total Return	8,5	6,3
Netto-Cashflow-Rendite	3,1	3,3
Wertänderungsrendite	5,4	3,1
Internal Rate of Return (IRR)*	2,5	2,7
Bruttorendite	3,9	4,1

* entspricht Diskontsatz der DCF-Bewertung

6.6.3 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses

	2021 in CHF	2020 in CHF
Immobilien Erfolg direkte Anlagen brutto	33'161'732	32'270'720
Realisierter und nicht realisierter Kapitalgewinn/-verlust	41'575'030	27'290'906
Liegenschaftenaufwand	-5'829'961	-5'447'933
Portfolio- und Managementkosten	-763'326	-745'707
Nettoertrag Immobilien	68'143'475	53'367'986

6.6.4 Performance wesentlicher Vermögensbestandteile

	Performance Pensionskasse 2021 in %	Performance Benchmark 2021 in %	Performance Pensionskasse 2020 in %
Obligationen CHF	-1,8	-1,8	0,9
Obligationen Fremdwährung	-3,0	-3,0	0,3
Aktien Schweiz	23,4	23,4	4,3
Aktien Ausland	26,3	25,7	7,7
Aktien Emerging Markets	0,7	0,5	8,6
Private Equity	29,6	25,3	9,0
Immobilien Inland	8,5	6,4	6,3
Immobilienfonds Inland	6,7	6,9	7,3
Rohstoffe	11,7	25,4	17,6
Gesamtperformance	8,8	8,2	7,0

6.6.5 Vermögensverwaltungskosten

Vermögensverwaltungskosten	2021 in CHF	2020 in CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten (inklusive performanceabhängiger Gebühr)	2'371'465	2'260'579
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	4'178'125	4'031'634
Stempelabgaben und Transaktionskosten	34'825	74'918
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	6'584'415	6'367'131
Vermögensverwaltungskosten in % der Vermögensanlagen	0,12	0,13

Per 31. Dezember 2021 beträgt die Kostentransparenzquote 100 % (Vorjahr 100 %).

6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2021 in CHF	31.12.2021 in % des Vermögens
Anlehensobligationen Zürcher Kantonalbank	12'317'988	0,2
Total Anlagen beim Arbeitgeber	12'317'988	0,2

Bei den Kontokorrenten ZKB (siehe 6.6.1) handelt es sich um Konti, welche nur Geschäftsverkehrscharakter aufweisen und nicht zu Anlagezwecken verwendet werden. Im Jahr 2021 wurde das Guthaben auf den Konti zu marktüblichen Ansätzen von –0,75 % bis 0 % verzinst.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Entwicklung des Guthabens der Marienburg-Stiftung

	2021 in CHF	2020 in CHF
Stand Guthaben der Marienburg-Stiftung am 1.1.	55'650'730	47'067'689
Kapitalübertrag von/an Marienburg-Stiftung	-5'000'000	5'000'000
Verzinsung Guthaben Marienburg-Stiftung	4'598'699	3'583'041
Stand Guthaben der Marienburg-Stiftung am 31.12.	55'249'429	55'650'730

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Managementgebühren	72'913	73'074
Abgrenzung Beiträge Sicherheitsfonds	498'051	484'642
Erhaltene Freizügigkeitsleistungen	901'758	316'768
Abgrenzung direkte Immobilienanlagen Schweiz	134'606	967'894
Total Passive Rechnungsabgrenzung	1'607'328	1'842'378

7.3 Verwaltungsaufwand

	2021 in CHF	2020 in CHF
Personalaufwand	-708'740	-702'532
Total Verwaltungsaufwand	-708'740	-702'532

Die restlichen Verwaltungskosten (Büromiete, Infrastruktur etc.) werden von der Bank getragen.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde
Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Solidarhaftung und Bürgschaften
Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

9.2 Laufende Rechtsverfahren
Keine

9.3 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-transaktionen

9.3.1 Aufgrund einer Vereinbarung wird das Vermögen der Marienburg-Stiftung der Zürcher Kantonalbank (Zusatzversicherung für das höhere Kader) seit 1. Januar 2004 zusammen mit demjenigen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank verwaltet. Zweck dieser Regelung sind die Vereinfachung der Vermögensverwaltung und die Reduktion des Verwaltungsaufwandes. Die beiden Vorsorgeeinrichtungen führen gegenseitig ein Aktiv- bzw. ein Passivkonto. Die Pensionskasse vergütet der Zusatzversicherung auf dem jeweils geschuldeten Betrag einen Zins in Höhe der am Jahresende ausgewiesenen Gesamtpformance der Pensionskasse. Bei einer negativen Gesamtpformance wird der Zusatzversicherung der entsprechende Zins belastet. Die Vereinbarung kann gegenseitig unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist auf Jahresende gekündigt werden.

9.3.2 Per 30. Juni 2015 wurde die Balfidor Fondsleitung AG in die Swissscanto Fondsleitung AG fusioniert. Die ehemaligen Mitarbeitenden der Balfidor Fondsleitung AG verblieben in der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank. Per 1. Januar 2016 sind im Einverständnis mit der Verwaltungskommission alle Mitarbeitenden der Swissscanto Vorsorge AG, der Swissscanto Fondsleitung AG und der Swissscanto Holding AG in die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank übergetreten. Im Zusammenhang mit der Teilliquidation per 31. Dezember 2015 der Swissscanto Flex Sammelstiftung, Vorsorgewerk der Swissscanto Gruppe, wurde ein Gesamtbetrag von CHF 19'481'280 für den Einkauf in die Reserven und Rückstellungen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank überwiesen. Die Teilliquidation der Swissscanto Flex Sammelstiftung, Vorsorgewerk der Swissscanto Gruppe, konnte im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Der Gesamtbetrag konnte nun für den Einkauf in die Reserven und Rückstellungen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank verwendet sowie freie Mittel individuell an die Versicherten verteilt werden.

	2021 in CHF
Entwicklung Verbindlichkeiten Teilliquidation Swissscanto Vorsorgewerke	
Stand am 1.1.	19'481'280
Gutschrift aus Übernahme Rentenverpflichtungen ehemals SC Vorsorge AG (Prevanto)	3'289'299
Rentenverpflichtungen ehemals SC Vorsorge AG (Prevanto)	-3'139'154
Verteilung Freie Mittel aus Teilliquidation per 31.12.2015 Vorsorgewerk der Swissscanto Gruppe	-3'309'987
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in Wertschwankungsreserve	-16'321'438
Stand am 31.12.	0

Per 31. Dezember 2020 wurde der Anschlussvertrag mit der SWC Interim AG (ehemals Swissscanto Vorsorge AG) aufgelöst. Damit ist der Tatbestand einer Teilliquidation erfüllt. In diesem Zusammenhang wurde ein Gesamtbetrag von CHF 1'520'167 per 31. Dezember 2020 für den Einkauf in die Reserven und Rückstellungen der PFS Vorsorgestiftung II zurückgestellt. Der Gesamtbetrag wurde gemäss Übernahmevereinbarung wie folgt vergütet:

	2021 in CHF
Stand am 1.1.	1'520'167
Akontozahlung am 29.1.2021	-1'200'000
Restzahlung am 6.8.2021	-320'167
Gesamtbetrag	0

Die Teilliquidation konnte abgeschlossen werden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
keine.

Immobilienbestand



Immobilienbestand

per 31. Dezember 2021

Ort	Strasse
Adliswil	Soodstrasse 18/20/22/22a
Affoltern a.A.	Gartenstrasse 14
Au (Heerbrugg)	Kirchstrasse 1/1a/Auerstrasse 9
Bassersdorf	Auenring 1/7/9, Auenring 14/16
Bülach	Gartenmattstrasse 6/8/10/12/14/16
Dielsdorf	Leuenpungertstrasse 2/4/6/8
Dietikon	Vorstadtstrasse 9/11, Zürcherstrasse 242/244/246
Dübendorf	Kirchbachstrasse 8/10/12/14/16/18/20/Lerchenweg 1/3/5/7/Neuweg 1/3, Schönggrundstrasse 2/4
Effretikon	Anwandelstrasse 4/6/8/10/12/Wattbuck 3
Embrach	Bankstrasse 16/18/20
Genève	Rue de Savoie 6, Rue de Savoie 13
Geroldswil	Huebwiesenstrasse 19/21/23
Hausen a.A.	Rifferswilerstrasse 2/4
Hittnau	Seewadelstrasse 12/13/14/15/16
Horgen	Wassergass 17/19/21
Kloten	Lindenstrasse 15/17/Marktgasse 16/18
Locarno	Piazza Grande 11/13
Niederbipp	Finkenweg 16/16a/Steingasse 25
Nürensdorf	Alte Lindauerstrasse 15, Baltenswilerstrasse 6/8/Hauswiesenstrasse 5
Oberrieden	Bickelstrasse 14, Eglistrasse 5/7/7a
Oetwil a.d.L.	Poststrasse 1
Opfikon	Kirchensteig 13/15
Otelfingen	Im Brühl 18/20
Pfäffikon ZH	Hochstrasse 146/148/150/152/154/156/158
Pratteln	St. Jakobstrasse 75/77
Pully	Avenue de Villardin 8b
Rapperswil-Jona	Hummelbergstrasse 38/40
Rümlang	Chämletenweg 12/14/16/18, Bahnhofstrasse 40a/b
Schlieren	Grabenstrasse 2/4
Schwerzenbach	Alte Bahnhofstrasse 24/26, Alte Bahnhofstrasse 25
St. Gallen	Isenringweg 3/Waldaustrasse 8
Wädenswil	Schönenbergstrasse 72/74/76
Wallisellen	Im Spitz 1/2/3/4/Riedenerstrasse 25/27/29/31
Wangen-Brüttisellen	Obere Wangenstrasse 8/10/12/Zürichstrasse 3/5
Windisch	Bachmattstrasse 31/33, Bachmattstrasse 35
Winterthur	Neumarkt 5, Schlosshofstrasse 62/64
Wittenbach	Bruggwaldstrasse 110, Bruggwaldstrasse 117/119/121
8002 Zürich	Hügelstrasse 8
8003 Zürich	Badenerstrasse 255, Gotthelfstrasse 42/44
8004 Zürich	Bienenstrasse 7
8005 Zürich	Josefstrasse 220/224
8008 Zürich	Tuggenerstrasse 3, Zollikerstrasse 19/21/23
8038 Zürich	Widmerstrasse 7/9/11/15/17
8045 Zürich	Giesshübelstrasse 70
8046 Zürich	Schwandenholzstrasse 242/244/246/248
8047 Zürich	Anemonenstrasse 45
8048 Zürich	Altstetterstrasse 153/155
8049 Zürich	Bombachstrasse 24/26/28/30/32
8051 Zürich	Winterthurerstrasse 614/616
8053 Zürich	Buchzelgstrasse 23/25/27, Im Glockenacker 56/58
8055 Zürich	Birmensdorferstrasse 572/574, Friesenbergstrasse 23

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission der Pensionskasse der
Zürcher Kantonalbank
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 23 bis 43) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Reto Tognina
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

Zürich, 12. April 2022





